

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

186 (11.8.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 186.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.36 ohne Postgebühren.

Samstag den 11. August

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamzeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10. Aug. Eine Verordnung des Unterrichtsministeriums bestimmt: Der durch § 20 des Elementarunterrichtsgesetzes gebotene Turnunterricht ist in allen Volksschulen durchzuführen. Ausnahmen hiervon können durch den Kreis Schulrat nur dann zugelassen werden, wenn und solange an einer Volksschule eine zur Erteilung des Unterrichts geeignete Belehrung fehlt. Zur Teilnahme am Turnunterricht sind die Knaben vom 4. Schuljahre an verpflichtet. Ueber Befreiungsgesuche, die, sofern sie aus Gesundheitsrückichten gestellt werden, mit einem ärztlichen Zeugnis zu belegen sind, entscheidet die Kreis Schulbehörde. In größeren Gemeinden, in denen Turnsäle vorhanden sind, wird die Ausdehnung des Unterrichts auf die mittleren und oberen Jahrgänge der Mädchen dringend empfohlen. Der Turnunterricht der Mädchen ist tunlichst von Lehrerinnen zu erteilen. Der Turnunterricht erstreckt sich auf das ganze Jahr. Steht ein Turnsaal nicht zur Verfügung, so wird der Unterricht auf das Sommerhalbjahr beschränkt. Die einzelne Turnklasse soll nicht mehr als 40 Schüler umfassen. Der Unterricht, für den wöchentlich 2 ganze oder 4 halbe Stunden anzulegen sind, ist tunlichst im Anschluß an den sonstigen Unterricht zu erteilen. Die Gemeinden sind verpflichtet, die für den Turnunterricht erforderlichen Turnplätze und Geräte zu beschaffen. Den größeren Stadtgemeinden wird die Bereitstellung geräumiger Schulhöfe und Spielplätze angelegentlich empfohlen, damit die Schuljugend sich außerhalb der Unterrichtsstunden naturgemäß bewegen kann.

Karlsruhe, 10. Aug. Durch die Blätter geht die Meldung, es werde an zuständigen Stellen die Frage einer Amnestie anlässlich des 80. Geburtstages und der goldenen Hochzeit des Großherzogs in Erwägung gezogen. Wie die „Bad. Presse“ hört, dürfte es sich hierbei nicht um eine allgemeine Amnestie für bestimmte

Kategorien von Straffällen handeln. Dagegen kann genanntes Blatt bekräftigen, daß allerdings für zahlreiche Einzelfälle, dem gütigen Sinne des Großherzogs gemäß, das Eintreten einer Begnadigung in Aussicht genommen wurde.

P. Karlsruhe, 10. Aug. [Handelsverkehr mit Norwegen.] Firmen des Karlsruher Handelskammerbezirks, welche ein Interesse an dem Abschlusse eines Handelsvertrags mit Norwegen haben, werden gebeten, dem Bureau der Handelskammer recht bald eine bezügliche Mitteilung zugehen zu lassen.

Karlsruhe, 10. Aug. Die Arbeiter der Nähmaschinenfabrik von Haid u. Neu legten wegen Maßregelung einiger Arbeiter die Arbeit nieder.

Grödingen, 9. Aug. In der Nähe des Bahnhofs brach die Achse eines der Brauerei v. Selbened gehörigen Bierfuhrwerks. Der Wagen kam zu Fall, wodurch Bierfässer und -Kisten herunterfielen. Der Bierfuhrmann, der auch abstürzte, wurde dadurch am linken Fuß (Knöchel) verletzt. Die von anderen Blättern gemeldeten „schweren“ Verletzungen sind glücklicherweise unwahr.

Grödingen, 9. Aug. Vorgestern wurde ein hier in Arbeit stehender Steinhauer, der im Verdacht steht, den vor einigen Wochen in der Nähe von Eppingen stattgefundenen Straßenraub ausgeführt zu haben, von der Gendarmerie verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Heidelberg abgeliefert.

Heidelberg, 10. Aug. Die Milchhändler haben gestern den dritten Preisausschlag in diesem Jahre beschlossen. Von Montag ab soll, der „Hölg. Ztg.“ zufolge, der Liter Milch 22 Pf. kosten. In ganz Deutschland gibt es, wie berichtet wird, nur noch eine Stadt, die höhere Milchpreise hat.

Baden-Baden, 10. Aug. Bäderfrequenz 46 061.

Oberkirch, 10. Aug. Besten Sonntag den 5. August feierten Herr und Frau Oberkirchenrat a. D. Gilg im Kreise ihrer Kinder und Enkel das seltene Fest der goldenen

Hochzeit. Bei der kirchlichen Feier wurde das Jubelpaar von ihrem Sohne, dem Herrn Pfarrer Gilg in Grünwettersbach, eingesegnet. Da die eine der Töchter, Frau Pfarrer Walther von Stein, in schwerer Sorge um das Leben ihres Mannes ist, wurde von einer größeren Feier abgesehen und das Fest im engsten Kreise der Familie abgehalten. Gleichwohl hatte S. K. H. der Großherzog die Gnade, folgendes Handschreiben an das Jubelpaar zu schicken:

Wertgeschätzter Herr Oberkirchenrat Gilg!
Wie ich erfahre, werden Sie am 5. August d. J. mit Ihrer Gemahlin die Feier des goldenen Jubiläums durch Gottes Gnade begehen. Es ist mir eine besondere Gemüthsruhe, Ihnen Beiden zu diesem Gedentag meine treuesten und herzlichsten Glückwünsche darbringen zu können. Ich freue mich, bei diesem Anlaß im Rückblick auf Ihre lange Laufbahn der großen Verdienste anerkennend gedenken zu dürfen, die Sie sich um unsere teure evangelische Landeskirche erworben haben. Möge Ihnen noch manches Jahr eines gesegneten Alters beschieden sein! Ich bitte Sie zugleich, zur Erinnerung an Ihre Gedentfeier der Großherzogin und mein Bildnis entgegen zu nehmen, die Ihnen hiermit zugehen.

Ihr ergebener
Friedrich.

St. Moritz den 30. Juli 1906.
Auch vom Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe war ein herzliches Glückwunschschreiben an den langjährigen Kollegen eingelaufen, und eine Unmenge von Briefen, Telegrammen und Karten bewiesen, wie viele Freunde des Jubelpaares in Liebe gedachten. Möchte unseres Großherzogs Wunsch in Erfüllung gehen und ihnen noch manches Jahr eines gesegneten Alters beschieden sein.

Freiburg, 10. Aug. Eine Dienstmagd aus Schiltach hat ihr 8 Monate altes Kind in Kappel ausgelegt. Die Täterin ist verhaftet.

Aus Baden, 10. Aug. Durch die Ernennung der Landgerichtsräte Obkircher und Birkenmeyer zu Landgerichtsdirektoren werden in den Bezirken Lörrach und Säckingen Neuwahlen notwendig. In ersterem beabsichtigen die Freisinnigen die Aufstellung einer eigenen Kandidatur.

Aus Oberbadischer Weinhändler

Feuilleton.

43)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

„Fahren Sie fort!“ sagte sie, als er eine Pause machte.

„Ich will Sie nicht des Vergehens anklagen, aber auf Scheidung antragen, und bin ich erst fern . . .“

„So werden Sie vermutlich Agnes Walther heiraten,“ unterbrach sie ihn. „Ich kann Ihnen nicht zu Ihrer Vorliebe für dunkelfarbige Schönheiten gratulieren.“

„Ihre Hautfarbe ist nicht mehr schwarz,“ sagte Richard.

„Wieso?“ fragte Julia Hornegg verwundert.

„Conti hat ihr das Gegenmittel gegeben und sie ist wieder so weiß wie Sie selbst.“

„Hat Conti mich wirklich verraten? Doch was ist daran gelegen! Wenn Sie wollen, so heiraten Sie sie . . . mir ist es gleich, solange ich nichts mehr von Ihnen höre und sehe.“

„Was gedenken Sie zu beginnen?“ fragte Richard nach kurzem Ueberlegen.

„Herr Burgsdorf,“ antwortete sie ruhig, „mit wem glauben Sie es zu tun zu haben? Halten Sie mich für ein Kind? Meinemwegen

hassen Sie mich, wenn Sie wollen, aber halten Sie mich nicht für ein Kind.“

„So schlau Sie sind, haben Sie sich diesmal doch getäuscht . . . jetzt ist das Spiel in meiner Hand . . . das müssen Sie wenigstens zugeben.“

„Durchaus nicht! Ich mache Ihnen keineswegs Zugeständnisse. Wieso wollten Sie Ihre Heirat mit mir beweisen?“ fragte sie.

„Ich wende mich an den Geistlichen in England, der den Segen über uns sprach.“

„Der ist tot,“ sagte sie rasch.

„Gleichviel! Dann wird doch eine Abschrift des Kirchenregisters zu erlangen sein.“

„Die betreffende Stelle ist vernichtet, das Blatt ist herausgeschnitten und verbrannt worden. Ich hatte den Klücker bestochen, und er ist seitdem auch gestorben. Und Zeugen hatten wir nicht.“

„Guter mein,“ versetzte Richard, und der Mut sank ihm ein wenig.

„Wie also wollen Sie meine Heirat mit Ihnen beweisen?“ fragte sie trotzig.

Er gab keine Antwort.

„Sie sehen,“ fuhr sie fort, „ich war auf diese Unterredung vorbereitet und habe meine Vorkehrungen getroffen. Habe ich richtig disponiert? Geben Sie nun zu, daß ich ein Recht habe, mich Gräfin Sunderland zu nennen?“

„Dank Ihrer teuflischen Schlanheit! Sie sind keine Frau, nein . . . Sie sind eine Teufelin,

ein Schenjal in Menschengestalt!“ rief Richard leidenschaftlich erregt.

„Ich danke Ihnen für Ihr Kompliment!“ sagte sie spöttisch. „Die Erfahrung hätte mich lehren sollen, daß ich von Ihnen nicht die Höflichkeit eines Edelmannes erwarten konnte.“

„Seien Sie so klug wie Sie wollen. Ihre Zeit kommt doch noch. Ich muß Sie entlarven.“

„Ah bah!“ lächelte sie teuflisch. „Meine gute Zeit hat jetzt geradezu begonnen, und da wollen Sie Tor mich entlarven! Da gehört mehr Klugheit dazu als Sie besitzen. Und nun zur Frage der Diamanten! Wie können Sie beweisen, daß dieselben Ihr Eigentum sind? Wurden Sie nicht angeklagt, sie gestohlen zu haben, und wurden Sie nicht deshalb von Ihrem Vater enterbt, dessen Tod Sie auch verschuldet haben?“

„Während Sie die Schuldige waren!“ stieß Richard zwischen den Zähnen hervor.

„Möglich! Doch war ich schlau genug, die Schuld auf Sie zu wälzen. Doch sagen Sie mir: hatten die Diamanten irgend ein besonderes Zeichen an sich, wodurch Sie sie unfehlbar erkennen?“

„Sie hatten eine antike, seltsame Fassung.“

„Sehen Sie her,“ entgegnete sie und streckte ihm ihren Arm hin. „Die Fassung ist ganz neu . . . ich habe natürlich die Vorrichtung gebraucht, die Steine sofort umfassen zu lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

wird noch im Laufe des August über die Gründung eines allgemeinen badischen Weinhandlervereins beschließen. Genannte Vereinigung zählt 36 Mitglieder.

Deutsches Reich.

* Essen, 10. Aug. Der Kaiser ist heute nachmittag 2.45 Uhr unter Hurraufen des anwesenden Publikums nach Wilhelmshöhe abgereist.

* Essen, 11. Aug. Auf der Zeche „General“ geriet ein Förderkorb mit 26 Bergleuten in einen Sumpf. 18 Bergleute wurden schwer, 3 leicht verletzt.

* Berlin, 10. Aug. Am 6. August griff eine Hottentottenbande von etwa 50 Mann die Pferdewache der 2. Kompanie des 2. Regiments bei Marienfontein an. Die sofort eingreifende Kompanie schlug den Feind in die Flucht und verfolgte ihn weiter. Es fielen 2 Reiter, 3 wurden schwer verwundet. — Oberst Deimling ist mit seinem Stab auf dem Marsch von Reetmanshoop nach Warmbad. Eine aus Kapstadt am 4. Aug. hierhergelangte Nachricht, nach welcher bei Biolsdrift ein erneutes verlustreiches Gefecht stattgefunden haben sollte, hat sich nicht bewahrheitet.

* Helgoland, 10. Aug. Die aktive Schlachtflotte hat gestern für kurze Zeit bei Helgoland geankert und wird heute nach Beendigung der dieswöchentlichen Übungen die dortige Seebe wieder aufsuchen. Am 12. Aug. wird die Rückreise um Skagen nach Kiel angetreten.

* Behe, 10. Aug. Heute nachmittag ereignet sich beim Scharfschießen der dritten Matrosenartillerie-Abteilung auf dem Weserfort Brinkhammerhof ein schwerer Unglücksfall. Beim Baden entzündete sich hinter einem der schweren 21-Zentimeter-Geschütze die Kartusche. Von der Geschützbedienungsmannschaft wurden 2 Mann getötet, einer schwer und 8 leicht verwundet. Die Toten sind: der Stab-Freiwillige Matrosenartillerist Viebaum und der Matrosenartillerist Seiffert.

Dresden, 9. Aug. (Aus der Landeskirche Sachsen.) Im vergangenen Jahre erfolgten 1303 Uebertritte zur evangelisch-lutherischen Landeskirche und 1137 Austritte. Von der römisch-katholischen Kirche traten allein 1101 Personen über, denen 51 Personen gegenüberstehen, die römisch-katholisch wurden. Trotzdem nimmt doch die Zahl der Katholiken im Königreich Sachsen infolge der starken Einwanderung ausländischer Arbeiter bedeutend zu. Uebertritte vom Judentum kamen 22, Austritte zu demselben 5 vor. Die meisten Austritte erfolgten zu den Sekten, die in Sachsen einen guten Boden finden.

* Breslau, 11. Aug. Wegen der Krawalle am Abend des 19. April ist gegen 125 Personen die Voruntersuchung eingeleitet. Von diesen wurden 65 außer Verfolgung gesetzt, 55 werden sich Ende August vor der Strafkammer zu verantworten haben. Vor das Schwurgericht kommt 1 Angeklagter.

Frankfurt, 9. Aug. Bei einer Heringsfest in der Taubenhofstraße waren heute früh in der Küche der 16jährige Hausbursche Wilhelm Bender mit Spülen und das Dienstmädchen mit Bügeln beschäftigt. Da die Holzkohlen des Bügelstens am Erlöschen waren, wollte das Mädchen mit Spiritus etwas nachhelfen. Es

nahm eine Flasche mit Spiritus und goß diesen auf die glimmenden Holzkohlen. Sofort entstand eine kolossale Explosion. Während das Dienstmädchen noch mit dem Schrecken davonkam, wurde Bender, dessen Kleider sofort in Flammen standen, am Gesicht und Oberkörper schwer verbrannt. — Kürzlich wurde in einer Gerichtsverhandlung dahier ein Mann nach seinem Stande gefragt. „Pensionierter Gemann“, antwortete er. Nach vielen Hin- und Herfragen erfuhr man, daß der Mann von seiner Frau, von der er geschieden ist, eine lebenslängliche Rente von 3600 Mark jährlich erhält.

Frankreich.

* Paris, 10. Aug. Wie der „Agence Havas“ aus Paragan gemeldet wird, ist dort für die Zeit bis zum 31. August der Belagerungszustand proklamiert worden.

England.

* London, 10. Aug. Zu den Meldungen der Blätter von umfangreichen Unterschleifen und Betrügereien leitender Offiziere bei den Lieferungen für die Kolonialtruppen meldet Reuters Bureau, es handle sich um eine längst bekannte Angelegenheit beim südafrikanischen Kommissariat, worüber bereits die Kommission unter dem Vorsitz des Generals Butler vor Jahresfrist berichtet hatte. Der jetzige Bericht der königl. Kommission bestätigte teilweise Butlers Enthaltungen über die Unfähigkeit britischer Intendanturoffiziere, erklärte aber, daß trotz der infolge der Unfähigkeit erlittenen Verluste kein Beweis für Bestechung von Offizieren vorliege, ausgenommen bei 4 Offizieren, welche Beträge bis 200 Pf. von Lieferanten enthielten. Die Kommission finde die Butlerschen Angaben übertrieben und erkläre, der Gesamtverlust in 22 Monaten nach dem Friedensschlusse betrage $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Million Pf., anstatt 6 bis 7 Millionen nach Butlers Angabe.

Rußland.

* Petersburg, 11. Aug. Der Gehilfe des Ministers für Volksaufklärung Szwolstky, der Bruder des Ministers des Innern, ist zum Oberprokurator des heiligen Synod ernannt worden.

* Petersburg, 11. Aug. In den nächsten Tagen wird ein allerhöchstes Manifest erwartet, worin die Abgabe von Apanagegütern an die Agrarbank zu billigem Verkauf an die Bauern verfügt wird.

* Werchne-Ubinsk, 10. Aug. Auf der Bahnstation Sludzenko raubten Bewaffnete 95 000 Rubel; mehrere Beute wurden verwundet.

Türkei.

* Konstantinopel, 10. Aug. (Wiener Corr.-Bur.) Das Selamlit hat heute nicht stattgefunden, da der Sultan krank ist. Die Diplomaten, die dem Selamlit beiwohnen wollten, mußten zurückkehren, ebenso die Truppen. Es verlautet, daß der Sultan sich einer Operation unterziehen müsse, oder daß dieselbe bereits erfolgt sei.

Äfrika.

* Tanger, 11. Aug. Die Geschichte von einem Waffenschmuggel macht hier viel Skandal. Ein französischer Großhändler versuchte eine große Anzahl mit Gewehren gefüllter Kisten nach Marokko einzuschmuggeln und zwar aufgrund des Erlaubnisweins der französischen Gesandtschaft. Dies wurde von marokkanischen Zollbehörden entdeckt. Fran-

zösischerseits versucht man die Vorgänge zu vertuschen. Der Maghzen aber beabsichtigt ein strafgerichtliches Verfahren gegen die Unternehmmer einzuleiten.

Berschiedenes.

— Wie den „Bad. Nachrichten“ geschrieben wird, veranstaltet das städtische Kurkomitee in Baden-Baden am 14. August ein großes Preßschießen auf Tauben. Welch eine erfreuliche Neuerung! Da haben wir ja etwas Schönes von den Franzosen gelernt. Aufgepaßt! Wir werden es erleben, daß man auf einen losgelassenen Schwarm Tauben schießt. Regelmäßig wird dabei eine große Anzahl nur angeschossen und verstümmelt. Das muß eine Befriedigung sein für die edlen Schützen! Vielleicht sind auch in Baden wie in Frankreich die Vertreterinnen des „zarten Geschlechts“ dabei vorne dran. Das ist eben die höhere Bildung, in der man auch in Deutschland nicht zurückstehen darf: von England haben wir gelernt, das Wild zu Tode zu hegen — die edle Parforcejagd, nun machen wir einen Schritt weiter in der Kultur und führen das Taubenverstümmeln und — Zusammenknallen aus Frankreich ein. Und das offiziell: wer sich am meisten bei dieser raffinierten Grausamkeit auszeichnet, bekommt einen „Ehrenpreis“. Ehre, wem Ehre gebührt, vor allem dem Hochwohlblühigen Badener Kurkomitee! Vielleicht schreiten wir in der „Kultur“ — Gefühlverrohung — hoffentlich so rasch vor, daß man nach Ablauf eines Jahrzehnts dann in der römischen Bäderstadt auch echt altrömische oder modern spanische Stiergefächte abhalten kann. Der Bauer wird wegen Mißhandlung seines Viehes bestraft — wo bleibt hier der Ankläger? Eine dankbare Aufgabe der Tierchutzvereine!

München, 9. Aug. (Schimpfzigenen im bayerischen Landtag.) In der bayerischen Abgeordnetenkammer gab es vergangenen Dienstag bei der Weiterberatung des Eisenbahnetats eine kleine Szene, die an Vorgänge im österreicherischen Reichsrat erinnerte. Als der liberale Abgeordnete Dr. Goldschmit einige Mitglieder des Zentrums mit einer wenig schmeichelhaften Kritik bedachte, erwiderten diese mit Zurufen, wie: „Laßt doch den Juden reden!“ „Das ist echt jüdisch!“ u. s. w. Dr. Goldschmit revanchierte sich dadurch, daß er die Abgg. Schirmer und Oel mit dem Ausdruck „Flegel“ belegte. Der Vizepräsident Fuchs rügte diesen Ausdruck, während er für die beiden anderen Abgeordneten keine Rüge gehabt hatte.

— Landrat v. Uslar-Appenrabe hat jetzt mit seiner Wunschelrute eine große Expedition ins Innere Südwestafrikas angetreten und den Norden aufgesucht, um Wasseradern zu entdecken. Die Karawane setzt sich aus dem Landrat, dem Hauptmann Franz, zwei Unteroffizieren, 8 Mann der Schutztruppe, 6 Eingeborenen und zwei Karren zusammen. Bis auf die Karrenführer ist alles beritten. Die beiden Führer haben je 4 Pferde. Täglich sollen 50 bis 60 Kilometer zurückgelegt und Höhen bis 1900 Meter erklimmen werden.

NESTLE'S Kinder-mehl.
Allbewährte Nahrung
Für Kinder, Kranke, Genesende. Vorhütet
allezeit: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Hauskollekte in Spielberg, Langensteinbach und Auerbach zur Gründung eines Evangelischen Pfarrfonds in Spielberg betreffend.

Nr. 26.586. Dem Evangelischen Pfarramt Langensteinbach ist die polizeiliche Erlaubnis erteilt worden, am 26. August in Langensteinbach und Auerbach, sowie am 2. September in Spielberg durch die jeweiligen Kirchendiener Sammlungen freiwilliger Beiträge zum Zwecke der Gründung eines evangelischen Pfarrfonds für Spielberg von Haus zu Haus vorzunehmen.

Durlach den 8. August 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Koksbestellung für 1906/07.

Wir nehmen von jetzt ab bis zum 31. August d. J. Bestellungen auf Lieferung von Koks für die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1907 an.

Die Abonnementspreise sind folgende:
Zerkleinerter und gesieberter Koks, pro Ztr. A 1.20 | ab
Stück-Koks 1.10 | Wert.

Für Fuhrlohn und Verbringen des Koks in das Haus werden pro Zentner 10 \mathcal{L} berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 \mathcal{L} mehr. Bestellcheine, welche die Bezugsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt werden.

Die Abgabe von Koks im Gaswert erfolgt in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.
Durlach den 15. Juli 1906.

Städtisches Gaswerk.

Ueber die Kirchweih:
Prima Kalbfleisch,
 per Pfund 76 Pfennig,
Hochfeine Bratwürste,
 per Stück 12 Pfennig.
Karl Bull, Metzgerei, Lammstr. 24.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und auswärts die ergebene Mitteilung, daß ich die

Wirtschaft Adlerstraße 18 selbst in Betrieb genommen habe. Es gelangt zum Ausschank prima dunkles Bier nach Münchener Brauart, prima helles Bier nach Dortmunder Brauart aus der Brauerei Genter & Nagel.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch Verabreichung der besten Speisen und Getränke das Wohlwollen einer geehrten Kundschaft zu erhalten.

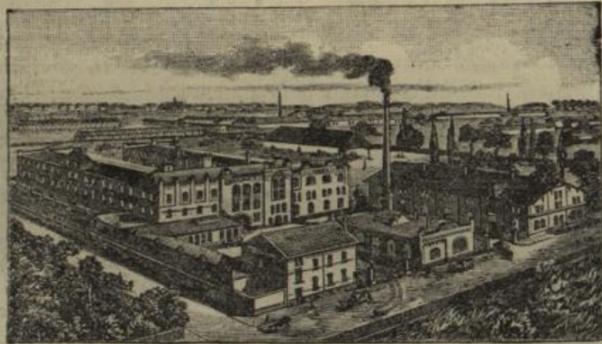
Hochachtungsvoll
Max Genter, Brauereibesitzer.

Durlach den 11. August 1906.

Ueber die Kirchweih täglich
Frische Bratwürste
 in bekannter Güte im „Anker“.

Ebersberger & Rees, Karlsruhe
 Zuckerwaren-, Honigkuchen- und Frucht-Konserven-Fabrik

Kaffee-Gross-Rösterei und Kolonialwaren-Grosshandlung
 Gegründet 1862.



Telegramm-Adresse: Ebersbergerrees, Karlsruhebaden.
 Fernsprechanschluss Nr. 157.

Adresse für Waggonladungen: Karlsruhe-Hauptbahnhof-Privatgleis.

Die Verlegung unseres Geschäftes aus der Kronen- resp. Schwanenstrasse in unser **neuerbautes** Etablissement

— **Wielandstrasse 25** —

beehren wir uns hiermit unserer verehrl. Kundschaft höf. anzuzeigen.

Indem wir anlässlich dessen einem ferneren gut. Wohlwollen uns bestens empfohlen halten, sichern wir stets aufmerksamste Bedienung zu und zeichnen

Hochachtungsvoll

Ebersberger & Rees.

NB. Unser Detail-Geschäft Kronenstrasse Nr. 48 bleibt nach wie vor bestehen.

Neues Delikates-Sauerkraut

— extra prima Weingärung — per 2 1/2, bei 5 2/3 à 11 1/2, bei Philipp Luger und Filialen.

Ueber die Kirchweih alle Tage:

Prima Bratwürste

in bekannter Güte bei

Kaspar Burr, Metzger.

Das **Cigarettensteuer-Gesetz** ist am 1. Juli d. J. in Kraft getreten.

Infolge großer Bezüge vor diesem Datum bin ich in der Lage, heute noch **alle Sorten un versteuert** zu verkaufen.

= Spezialität: = **G. F. Blum,**
 Inhaber Gustav Blum,
 25 Telephon 25.
Cigarren u. Cigaretten.

Alle Gemüse erhalten besonders kräftigen Wohlgeschmack mit Stets erst beim Anrichten beifügen! Bestens empfohlen von **Gustav Blum, Hauptstrasse 38.**

Karl Geyer, vorm. A. Knecht,
 Metzgerei u. Wursterei, Herrenstrasse 16.
 Zur Kirchweih empfehle prima Qualität **Fleisch- u. Wurstwaren.**
 Spezialität: Feinste Bratwürste, sowie Aufschnitt in allen Sorten.

Bohnen- und Krautständer

in jeder Größe, sowie Kübel und Zuber in jeder Art sind fortwährend zu haben bei

Johann Frd. Dexler, Küferei,
 Rappenstrasse 21.

Achtung!

Heute prima junges fettes **Pferdefleisch,** das Pfund zu 25 Pfg.
Albert Enghofer, Kellerstr. 23.

Auf Kirchweih

empfehle alle Sorten dünne Kuchen, als: Zuder-, Käse-, Heidelbeer-, Pfaffen-, Zwetschgen-, Zwiebel-, Apfelmehlkuchen, Kranz, Bund, mürbe Kaffeebuden, Streifenbuden, versch. Sorten u. 10-Pfg.-Zörtchen, feinstes Kaffee- u. Theegebäd, selbstgemachte Eierbuden, bestes Backmehl zu billigen Preisen.

Bestellungen erbitte rechtzeitig.
W. Gräther,
 Hauptstrasse.

Feine Tafeläpfel,
 per Pfd. 16, bei 5 Pfd. 15 1/2.
Philipp Luger.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.
 Ueber die Kirchweih täglich **hausgem. Wurstwaren,** Spezialität:
 Bratwürste mit neuem Sauerkraut.
 Samstag abend u. Sonntag früh:
 Schweinsknöchel und Rippchen mit neuem Kraut.
Friedr. Mannherz,
 Metzger und Gastwirt.

Luhns
 wäscht
 am besten

Es können noch einige Serren guten Mittag- u. Abendlich erhalten.
Marquards Weinstube.

Fußballklub Frankonia.

Gut Ball!

Samstag den 11. August, abends 9 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung.
 Wegen wichtiger Tagesordnung wünscht vollzähliges Erscheinen
Der Vorstand.

Auf die Kirchweih.

Aushilfspersonal

aller Art sucht Stelle durch das Stellenvermittlungsbureau **Reiher Wtw., Karlsruhe,** Bahringergasse 34.

Mehrere tüchtige

Former

auf gutbezahlte Accordarbeit für dauernd gesucht.

Betz & Cappallo, Tischlerei,
 Mannheim-Waldhof.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches das Putzmachen gründlich erlernen möchte, kann auf 1. September eintreten bei **Hugo Steinbrunn,** Hauptstrasse 45.

Zu sofortigem Eintritt ein **tüchtiges Mädchen,**

das schon in Stellung war, gesucht.
Frau Protsher,
 Bad. Hof 11.

Tagelöhner und Speisjungen finden beim Neubau der Fabrik Gröninger Beschäftigung.

J. Gemmler, Baugeschäft,
 Amalienstrasse 13.

Ein Laden mit Wohnung, womöglich an der Hauptstrasse, sofort oder auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 164 an die Expedition dieses Blattes.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Seboldstrasse 10, 2. St.

Eine Balkonwohnung mit 4 Zimmern und Badezimmer ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten
Gröningerstrasse 17.

Adler-Drogerie August Peter.

der. hl. phütel atarrh.

07. ellungen 906 bis

ab Wert. werden S mehr. können Zeit von

Gasthaus zur Blume.

Anlässlich des Kirchweihfestes findet Sonntag den 12. und Montag den 13. August, jeweils 3 Uhr beginnend:
Große Tanz-Beleustigung
 bei erstklassigem Orchester statt.

Hierzu empfehle eine ausserwählte Speisekarte, insbesondere alle Sorten **Geflügel** und **Bratwürste** in feinsten Zubereitung.
Große schattige Gartenwirtschaft mit elektrischer Lichtanlage.
Eigene Schlächtere mit elektr. Betrieb und Trockenluftkühlanlage.
 Um gütigen Zuspruch bittet

Friedrich Mannherz, Metzger und Gastwirt,
 Telephon Nr. 24.

NB. Montag von 11—1 Uhr: **Großes Frühschoppen-Konzert.**

Alte Brauerei Bauer Durlach.

Ueber die **Kirchweih**, Sonntag den 12. und Montag den 13. d. M., jeweils nachmittags 3 Uhr beginnend:
Große Tanzbelustigung.

Empfehle reine **Oberländer Weine**, sowie einen hochfeinen Stoff **Eglau-Bier**, alle Sorten hochfein zubereitete **Braten**, hochfeine **Bratwürste** mit **Sauerkraut**, feinst zubereitetes **Geflügel**, verschiedene **Salate** und **Kuchen** und lade zum Besuche freundlichst ein.

W. Bodenmüller.

Gasthaus zum Ochsen, Pfaffenstraße.

Unterzeichneter empfiehlt über die Kirchweih **kalte** und **warme Speisen**, **Geflügel**, **Bratwürste** mit **Kraut**.
 Sonntag morgen **Knödel** mit **Kraut**.

A. Mohr.

Gasthaus zur Sonne.

Kirchweih-Sonntag u. Montag, 12. u. 13. Aug.:
Großes Tanz-Vergnügen,
 wozu freundlichst einladet

Wilh. Kraus.

NB. Montag von 10—1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**

Zur Alten Residenz

Eingang Kronen- und Rappenstraße.
 Während der Kirchweih empfehle ich einen **ff. Stoff** **Höpfner-Bier**, hell und dunkel, **reine Oberländer Weine**, **Braten**, **Geflügel** und **diverse Wurstwaren**.

Zum Besuche ladet höflichst ein **W. Zipper.**

Montag vormittag von 10 Uhr ab:

Frühschoppen-Konzert.

Gasthaus zur Krone.

Kirchweih-Sonntag und Montag findet **Großes Tanz-Vergnügen** statt, wozu ergebenst einladet

Fritz Steinbrunn.

Brauerei zum Roten Löwen.

Unterzeichneter empfiehlt über die Kirchweih **verschiedenes Geflügel**, **Braten**, **hausgemachte Wurstwaren**, **ff. Löwenbräu**.

Julius Ganther, Metzger und Wirt.

Sonntag und Montag: **Großes Tanz-Vergnügen**.
 Montag von 10—1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**

Kirchweih Durlach.

Gasthaus zum Grünen Hof.

Sonntag den 12. u. Montag den 13. Aug.:
Großes Tanz-Vergnügen.

Empfehle über die Kirchweih **reichhaltige Speisekarte**, **diverse Geflügel**, **feine Flaschen-** und **offene Weine**, sowie **ff. Prinkisches Lager- und Exportbier**.
 Es ladet höflichst ein **Fritz Forscher.**

Auto!

Heinrich Stolls Automobil-Karussell,

das neueste Jahrgeschäft Deutschlands, ist über die Kirchweihstage in Durlach auf dem Viehmarktplatz zum erstenmale aufgestellt.

Alles fährt in wirklichen Autos!

Großartige Beleuchtung!

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Besitzer.**

Amalienbad Durlach.

Kirchweihsamstag, abends von 8 Uhr ab:
Großes Gartenkonzert (mit italienischer Nacht)
 ausgeführt vom **Karlsruher Harmonie-Orchester.**

Kirchweihsonntag und Montag in den oberen Räumen:

Großes Tanzvergnügen.

Anfang jeweils 3 Uhr nachmittags.

Im Garten: Großes Gartenkonzert

(mit italienischer Nacht) des **Karlsruher Harmonie-Orchesters.**
 Zugleich empfehle über die Kirchweihstage: **Wild**, **Geflügel** aller Art, verschiedene **Braten** und **Kuchen** in nur feinsten Zubereitung. Ferner bringe meine anerkannt **reinen Oberländer**, **Rhein- und Moselweine**, offen und in Flaschen, sowie einen **ff. Stoff Eglau-Bier** in empfehlende Erinnerung und lade zu recht zahlreichem Besuch dieser Veranstaltungen freundlichst ein

Max Hochschild.

Durlach.

Alte Brauerei Nagel.

Kirchweih-Sonntag u. Montag:

Großes Tanzvergnügen.

Für **gute Speisen u. Getränke** ist bestens gesorgt, und ladet ergebenst ein **Hans Schöbel**, Wirt.

„Alter Fritz“ Durlach.

Ueber die Kirchweih empfehle einem geehrten Publikum **kalte und warme Speisen** aller Art bei einem **ff. Stoff Kammerer-Bier**, sowie **reinen Weinen** etc. und bittet um geneigten Zuspruch

frau Fr. Hugger Wwe.

Restaurations z. Schlöfle.

Am Kirchweih-Sonntag u. Montag findet **Tanzbelustigung** statt. — Für **gute Speisen u. Getränke** ist bestens gesorgt und ladet hierzu höflichst ein

Ed. Meier, Wirt z. Schlöfle.

Marquards Weinstube.

Ueber die Kirchweih empfehle meine **reinen Oberländer Weine**, sowie **Braten**, **Bratwürste** mit neuem **Sauerkraut**, **Geflügel** und **verschiedenes Backwerk**.
 Hierzu ladet freundlichst ein

Julius Käser, Metzger und Wirt.

Kirchweih.

Aue, Gasthaus zum Sternen.

Sonntag und Montag:

Großes Tanz-Vergnügen.

Für **reine Weine** und **gute Küche** ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein **Gottlieb Heldmaier**, Metzger und Wirt.

Fischers Weinstube.

Auf bevorstehende Kirchweih empfehle dem geehrten Publikum von hier und auswärts meine **reinen Oberländer Weiß- und Rotweine**, offen und in Flaschen, ferner eine **reichhaltige Speisekarte (Fleischwaren, Geflügel u. s. w.)** Für **verschiedenes Gebäck**, sowie **aufmerksame Bedienung** ist bestens Sorge getragen und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Philipp Fischer,

Metzgerei und Weinrestaurant, **Friedrichstraße 7**, nächst der elektrischen Haltestelle, Telephon Nr. 77.

Darmstädter Hof

Kirchweih-Sonntag und Montag:

Großes Tanz-Vergnügen.

ff. Schrempf'sches Bier — **Reine Weine**

Geflügel — **Div. Braten.**

Es ladet höflichst ein

Fritz Kratz.

Montag: **Frühschoppen-Konzert.**